

Leitfaden für die Bewertung von Exponaten der Traditionellen Philatelie

Art. 1 - Wettbewerbsausstellungen

Diese Richtlinien wurden aufgestellt, um den Juroren eine Bewertungsgrundlage zu geben, und den Ausstellern eine Hilfe beim Aufbau ihres Exponates. Falls es Diskrepanzen zwischen diesen Spezialrichtlinien und den Allgemeinen Bewertungsrichtlinien geben sollte, stehen die Allgemeinen Richtlinien über den Spezialrichtlinien. Ebenso steht das Spezialreglement für die Bewertung über dem Leitfaden.

Art. 2 - Grundregeln des Exponataufbaus

2.1 In einem traditionellen Exponat erzählt der Aussteller eine Geschichte seines / ihres Exponates, in der Regel die Geschichte der gezeigten Marken oder Ausgaben. Diese beginnt in der Regel mit dem Ausgabe-Anlass. Das Material sollte vom Essay über den Probedruck zur fertigen Marke diese Geschichte der Markenausgaben dokumentieren. Es muss auf die verschiedenen Auflagen, Drucke, Farben, Zähnungen, Wasserzeichen, Papiere, Fehldrucke etc. eingehen. Auch die Verwendung der Marken muss dargestellt werde. Hierzu gehören die Entwertungsarten, die Postgebührensätze dokumentiert durch Erklärung der gezeigten Frankaturen, die Verwendung auf besonderen Postformularen, wie Rezipissen, Postscheinen, Telegrammen etc, wie im Spezialreglement unter 3.2 beschrieben.

Der Plan gliedert das Exponat in sinnvolle Abschnitte. Titel, Plan und die nachfolgende Bearbeitung sind eine zusammengehörige Einheit. Sie müssen exakt dem Thema des Exponates entsprechen und ebenso dem gezeigtem Material. Alle durch den Plan aufgezeigten Aspekte müssen in einem ausgewogenem Verhältnis zu einander stehen. Einzelne Aspekte, wie zum Beispiel die Entwertungen können im Exponat an den entsprechenden Stellen eingebaut werden, genau so aber auch in einem eigenen Abschnitt.

2.2 Das Auflisten von grundlegenden Gruppen von „der traditionellen Philatelie zu-gehörigem Material“ (Spezialreglement 3.1) ist immer unzulänglich, sofern es sich um traditionelle Spezialitäten handelt. Das Sammeln von Marken eines bestimmten Landes im traditionellen Sinn kann das Einbeziehen von bestimmtem Material unbedingt erfordern, während das gleiche Material im Exponat eines anderen Landes absolut unangebracht wäre.

Viele kleine Besonderheiten können einmalig sein für verschiedene Länder und einige sind eventuell sogar unerlässlich, damit der höchste Rang erreicht werden kann. Die Anforderungen an das ausgestellte Material und die Gestaltung variieren von Land zu Land.

2.3 Der traditionellen Philatelie zugehöriges Material“ ist im Grunde genommen alles, was in irgend einer Weise mit der Übermittlung von Material durch den Postdienst oder außerhalb desselben in Verbindung steht. Dies schließt die Eisenbahn, lokale und private Postdienste ein. Briefkultur wie Prägeziehbriefe, Valentine - Briefe, illustrierte dekorative Briefe oder auch Patriotenbriefe können eingearbeitet werden, wenn sie die Geschichte des Exponates unterstützen. Vorphilatelistische Briefe und markenlose Briefe müssen einen direkten Zusammenhang mit dem gezeigtem Material haben und dürfen 15% des Exponates nicht überschreiten.

2.4. Falls über den Status von gewissem Material Zweifel bestehen, das Material aber als wichtig genug erachtet wird, kann dieses gezeigt werden; auf den besonderen Status muss aber hingewiesen werden. Ein Attest eines anerkannten Prüfers muß im Falle der Echtheit auf der Rückseite des Albumblattes angebracht sein.

2.5. Das in einem Traditionellen Exponat gezeigte Material sollte in einer inneren Beziehung zueinander stehen und als Einheit beschrieben werden. Der Inhalt des Exponates sollte klar und präzise im Ausstellungskatalog und auf dem Titelblatt angegeben sein. Die eigentliche Darstellung des Exponats ist Sache der persönlichen Auffassung, und die Wahl einer der vielen anerkannten Aufmachungsformen bleibt dem Aussteller überlassen. Phantasie ist schon erwünscht, sofern die gute Darstellung gewahrt bleibt.

2.6. Dem Exponat ist eine einleitende Darstellung voranzustellen, welche die Zielsetzung des Exponats (story) erläutert (siehe Art. 2.1) und die Kenntnisse des Ausstellers über das im Exponat gezeigte Material zum Ausdruck bringt, wie in Art. 3.3 der GREV ausgeführt. Ihr Zweck besteht darin, dem Betrachter zu helfen, die Bearbeitung und den Inhalt des Exponats besser zu verstehen und die Schlüsselstücke und deren Bedeutung für das Exponat zu erkennen.

Art. 3 - Kriterien der Exponatsbewertung

3.1 Die Auswahl des Materials für ein Exponat der Traditionellen Philatelie besteht aus einem Kompromiss zwischen den vielen Blättern von Material, das der Aussteller zeigen möchte, und der Anzahl von Blättern, die in die von der Ausstellungsleitung zugestandene Rahmenzahl passt. Die Auswahl des Materials ist ein entscheidender Faktor nicht nur für die Einschätzung der Bearbeitung des Exponats sondern auch der Kenntnisse des Ausstellers. Der Aussteller wird weniger bedeutsames Material ausscheiden müssen. Im allgemeinen gilt, dass weniger seltene Werte einer Ausgabe mit einem Illustrations-Exemplar vertreten sein sollten, während das bessere Material in voller Breite gezeigt werden sollte. So sind die Sachkenntnisse des Ausstellers für den Juroren schon in der Bearbeitung ersichtlich.

- 3.2** Wenn eine Marke ungebraucht oder gebraucht recht häufig, auf Brief oder in besonderer Kombination jedoch relativ rar ist, kann das Zeigen nur der seltenen Variante gute Kenntnisse des Ausstellers über diese Ausgabe dokumentieren. Eine Seite von ungebrauchten oder gebrauchten Exemplaren ohne Differenzierung von Farbnuancen, Zähnungen, Typen o.ä. oder mehrere Seiten von Briefen mit der gleichen Freimarke ohne Differenzierung der Verwendungsform wird ungeachtet des Wertes, die Klassifizierung des Exponates vermindern. Sichtbare Fakten brauchen nicht ausführlich beschrieben werden, wohl aber die Hintergrundinformationen, die den Wissenstand des Ausstellers erkennen lassen. Sogar historische oder soziale Zusatzinformationen können zum vollem Verständnis der Bedeutung eines Stückes wertvoll sein.
- 3.3** Die Bearbeitung des Exponats charakterisiert die Fähigkeit des Ausstellers, ein wohlausgewogenes Exponat zu gestalten, das alle wichtigen Aspekte des gewählten Gebiets zeigt. Ein logischer und gut nachvollziehbarer Aufbau sowie kurze und klare Beschreibungen sind hilfreich für die richtige Einschätzung des Exponats durch die Juroren. Bei der Beurteilung der Bearbeitung des Exponats überprüfen die Juroren, in wie weit alle in der Einleitung und im Plan gemachten Aussagen auch tatsächlich und ausgewogen im Exponat repräsentiert werden. Außerdem werden berücksichtigt:
- Die Schwierigkeit, für das Exponat relevantes und interessantes Material zu erlangen, wobei hier Seltenheit oder Wert keine Rolle spielen.
 - Die dargestellten philatelistischen Kenntnisse und die Fertigkeiten zur Präsentation eines ansprechenden Exponats. Obwohl Poststempel und Frankaturen ein wichtiger Bestandteil eines traditionellen Exponats sind, müssen sie immer in einem ausgewogenen Verhältnis zum gesamten Exponat stehen (beispielsweise nicht 1 Rahmen rein traditionell und 7 Rahmen Marcophily).
- 3.4** Die Bedeutung eines Exponat wird nach verschiedenen Gesichtspunkten beurteilt:
- Wie viele von den Schlüsselstücken des gewählten Gebietes sind vorhanden.
 - Wie groß ist die Bedeutung des Exponates für die Philatelie des Landes oder der Region.
 - Wie groß ist die Bedeutung des Exponats im Weltmaßstab.

Die Einführung der drei Zeitperioden hat einige Probleme im Hinblick auf die Bedeutung gemildert. Ein exzellentes Exponat der modernen Philatelie mit außergewöhnlichem Material, hervorragender Bearbeitung und ebenso hervorragend dargestellten philatelistischen Kenntnissen wird oft eine höhere Bedeutung erlangen als ein schwaches klassisches Exponat. Die Vollständigkeit aller wichtigen Aspekte eines Gebietes erhöht die Bedeutung, fehlen im Plan genannte Aspekte im Exponat, dann sinkt die Bedeutung.

- 3.5** Forschung und neue Erkenntnisse sollten ihrer Bedeutung nach entsprechend voll angerechnet werden. Wichtige Forschungsergebnisse verdienen es, besonders dokumentiert und abgehandelt zu werden, und der Aussteller sollte sie klar ausarbeiten und herausstellen, während kleinere Forschungsergebnisse das eigentliche Ausstellungsthema nicht übertönen sollten. Es sei daran erinnert, dass viele klassische und moderne Ausgaben sehr intensiv und über lange Zeit erforscht und die Ergebnisse publiziert worden sind. Um die Kenntnisse des Ausstellers zu werten, wird die Jury in Betracht ziehen, wie sehr dieser sich solche Quellen zunutze gemacht hat. Es wäre unrealistisch zu erwarten, dass ein heutiger Sammler auf einem bereits eingehend studierten und erforschten Gebiet neue Erkenntnisse finden sollte. Solche Exponate erhalten daher keinen Abzug wegen mangelnder persönlicher Forschung, jedoch sicherlich zusätzliche Punkte, wenn der Aussteller in der Lage ist, mit neuen Erkenntnissen aufzuwarten, obwohl das Gebiet vorher schon intensiv erforscht worden war. Nur die im Exponat dargestellten Kenntnisse können bewertet werden. Nicht nur das Erklären von Hintergrundinformationen über die Marken selbst, sondern auch über die Poststufen, die Beförderungswege, die Poststempel etc., ist die beste Möglichkeit die Gesamtkenntnisse des Ausstellers darzustellen. Hinweise auf philatelistische Veröffentlichungen des Ausstellers könne u.U. hilfreich sein. Ein entsprechender Hinweis in der Einführung auf dem Titelblatt oder auf dem Exponatblatt, auf das sich die neuen Erkenntnisse beziehen, ist möglich.
- 3.6** Der Erhaltungszustand des Materials ist bei einem Exponat der traditionellen Philatelie besonders wichtig. Die Aussteller können einmaliges oder sehr seltenes Material, das in besserer Erhaltung nicht zu finden ist, zeigen, sollten aber davor gewarnt sein, auch weniger seltene Stücke in ungenügendem Zustand zu zeigen, da sie damit den Eindruck des Exponats herabmindern.

Die Seltenheit einer Markenausgabe oder einer Marke wertet höher, als die Seltenheit einer Abart. Doch auch die Bedeutung der Abarten ist bei den einzelnen Ländern und Ausgaben recht unterschiedlich. Dies muss bei der Bewertung eines Exponates immer berücksichtigt werden.